

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Haushaltsplan 2013/2014

hier: Festlegung der Verwendungszwecke für die im Teilplan 0416-Kulturförderung unter der Position "Schwerpunktsetzungen" ausgewiesenen 100.000 €, Haushaltsjahr 2014

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	18.03.2014
Finanzausschuss	07.04.2014

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt 100.000 € der im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen; Hj. 2014 veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für Schwerpunktsetzungen folgendermaßen zu verwenden:

- Initiative Kölner Jazzhaus e. V. für „Night of Surprise“ 15.000 €
- Kölner Gesellschaft für neue Musik e. V. für „Bad Trips“ 30.000 €
- Internationale Photoszene 35.000 €
- TF Tanzfaktor UG für „Eröffnungsphase Tanzproduktions- und Aufführungsort Köln Deutz“ 20.000 €

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>100.000,-</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Zum Haushaltsplan 2013/2014 wurden für das Haushaltsjahr 2014 100.000 € im Teilplan 0416 – Kulturförderung, in der Teilplanzeile 15 Transferaufwendungen für „Schwerpunktsetzungen“ veranschlagt. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 12.04.2013 den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Kulturförderabgabe zu Top 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2013/2014 unverändert beschlossen und auch für das Jahr 2014 100.000 € für Schwerpunktsetzungen zur Verfügung gestellt. Über die Zweckbestimmung des Betrags soll nach Vorberatung durch den Ausschuss für Kunst und Kultur der Finanzausschuss entscheiden.

Mit den Schwerpunktmitteln sollen zusätzliche kulturpolitische Akzente unter folgenden Kriterien gesetzt werden:

1. Der Betrag soll nicht integrativer Teil von Projekt- oder Betriebskostenzuschüssen werden, sondern eine Förderung im Sinne einer Anschubfinanzierung darstellen.
2. Ziel der Förderung ist eine temporäre Unterstützung von aktuellen, innovativen Projekten oder zukunftsorientierten strukturbildenden Maßnahmen, die eine Nachhaltigkeit beinhalten müssen
3. Kunstsparten, bei denen besonders hohe Desiderate festgestellt werden, sollen zum Aufbau bzw. zur Stabilisierung von Strukturen eine ergänzende Unterstützung erhalten.

Auf der Basis dieser Kriterien werden in der Vorlage zur Verwendung der im Haushaltsjahr 2014 verfügbaren Summe folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Night of Surprise (Gesamtvolumen 25.000,- €)**15.000,- €**

Der Stadtgarten, eine der bundesweit bedeutendsten Spielstätten für Jazz und improvisierte Musik, beschreitet mit dem Festival „**Night of Surprise**“ einen neuen Weg in der Programmarbeit. Inspiriert von der international erfolgreichen „Night of the Unexpected“ und dem Erfolg des Kölner Winterjazz-

Festivals wird in der „Night of Surprise“ kaum Vereinbares in höchster musikalischer Qualität in einem Programm kombiniert: Elektronische Experimente und zeitgenössische Kompositionen, improvisierte Musik und subversive deutsche Schlager, radikale Tanzmusik und vokale Performancekunst, lokale Subkultur und Musiker von internationaler Geltung. Ermöglicht wird das Programm durch ein Kuratorenteam aus lokalen und internationalen Programmachern, die ihr Spezialwissen einbringen und aus den Teilszenen und Subgenres das jeweils künstlerisch Wertvollste auswählen. Mit dem erstmals im September 2014 stattfindenden Festival „Night of Surprise“ kann sich der Stadtgarten als überregional ausstrahlender Ort für aktuelle musikalische Tendenzen und Entwicklungen profilieren. Die Komplementärfinanzierung wird durch einen Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 10.000,- € sichergestellt.

Bad Trip (Gesamtvolumen 88.000,- €)

30.000,- €

„Bad Trip“ ist ein neues zweitägiges Festival (27./28.06.2014) für Neue Musik und Tanz in Köln, mit dem die Zusammenarbeit von Künstlern der Neuen Musik und Tänzern aus NRW gefördert und vor dem Hintergrund der aktuellen kulturpolitischen Diskussion über die Tanzszene in NRW eine qualitativ hochwertige Gemeinschaftsproduktion mit Modellcharakter geschaffen werden soll. Der musikalische, tänzerische und inhaltliche Schwerpunkt des Festivals liegt auf dem Schaffen des Komponisten Fausto Romitelli, von dessen Komposition „Professor Bad Trip“ auch der Titel abgeleitet wurde. Romitelli war einer der ersten Komponisten, der verzerrte Industrial-Sounds und akustische Klangereignisse zu einer Klangsphäre kombinierte. An dem Festival sind beteiligt die Tanzkompanien Association Léda (Rennes) und Michal Douglas Kollektiv sowie Tänzer der Hochschule für Musik und Tanz Köln und Performer der Kunsthochschule für Medien, die Musikensembles Garage, Handwerk, Tra I Tempi und das Ensemble Besides (Antwerpen). Veranstaltet wird das Festival von der Kölner Gesellschaft für Neue Musik in Kooperation mit ON – Neue Musik Köln und Raum 13. Das Projekt wird in Höhe von 20.000,- € durch das Land NRW und in Höhe von 30.000,- € durch die Kunststiftung NRW unterstützt.

Internationale Photoszene Köln:175 Jahre Fotografie:

(Gesamtvolumen 155.000,- €)

35.000,- €

In der Tradition der Internationalen Photoszene Köln (IPK) wird es am 18.-21. September 2014 zum großen Geburtstagsfest „175 Jahre Fotografie“ parallel zur photokina ein Fotofestival geben, das das Medium Fotografie durch ein kuratorisches Konzept in seinen aktuellen Tendenzen in den Mittelpunkt stellt. Wesentliche Merkmale dieses Festivals werden sowohl Ausstellungen im öffentlichen Raum, als auch ein lebendiges Festivalzentrum mit einem starken institutionellen Partner sein, an dem in Synergie mit anderen Ausstellern die Fotografie diskutiert wird.

Die Photoszene versteht sich zudem als Initiative und Verstärker für Fotografie in Köln, die über einen Festivalzeitraum hinaus als kontinuierliche Plattform und Multiplikations-Display von Foto-Aktivitäten in Köln berichtet. In diesem Sinne ist die IPK 2014 Initiator, Umsetzer, Projektentwickler, die die künstlerische Fotografie in Köln zur Diskussion bringen und das vorhandene Potential der Institutionen in synergetische Kontakte bringt. Neben der Realisierung eigener inhaltlicher Projekte, wie zum Beispiel einer Ausstellung im öffentlichen Raum, versteht die Photoszene den Begriff des Kuratierens im Sinne einer Verstärkung relevanter Inhalte rund um das Medium der Fotografie. Das vorhandene Angebot an Fotografieausstellungen und -veranstaltungen der Kultureinrichtungen Kölns soll analysiert und aufbereitet werden. Der kuratorische Moment drückt sich darin aus, wie einzelne Projekte kommuniziert und besprochen werden. Inhalte werden aufgegriffen und in Form von schriftlichen oder verbalen Kommentaren erweitert. Konkret bedeutet das, Gespräche zu Ausstellungen zu organisieren, Aktionen an den jeweiligen Orten zu initiieren, Experten und Professionals einzuladen und einen lebendigen Austausch zu moderieren.

Das Fotofestival finanziert sich über eine Förderung des Landes NRW (45.000,- €), eine Förderung der Rhein Energie Stiftung (30.000,- €) sowie über sonstige Sponsorenbeiträge in Höhe von 30.000,- €. Zudem werden zur Finanzierung des Festivals Eintrittseinnahmen in Höhe von 15.000,- € erwartet.

Eröffnung der TANZFAKTUR (Gesamtvolumen 75.000,- €)

20.000,-€

Unter dem Namen Tanzfaktor wird der Kölner Choreograph und Gründer der NOVATanz Tanzcompagnie Slava Gepner im Frühjahr 2014 in Köln Deutz ein neues Produktions- und Aufführungszentrum für Tanz eröffnen. Die Räumlichkeiten werden vier Tanzstudios umfassen, in denen Kurse und Workshops für Laien und Profis, sowie Proben- und Produktionsmöglichkeiten für Kölner Tanzschaf-

fende und Residenzen für auswärtige Künstlerinnen und Künstler geschaffen werden. Ohne großen Aufwand werden sich zwei der Studios in einen ca. 100 m² großen Vorstellungsraum für bis zu 96 Zuschauer umbauen lassen. Die Räumlichkeiten werden ergänzt durch einen Cafè-Bereich, Büro- und Lagerflächen, sowie einen Besprechungsraum und einer Fläche im Backstage Bereich. Nach dem Wunsch des Betreibers soll der Ort ein neues kulturelles Zentrum und ein lebendiger Begegnungsort für professionelle freie Tanzschaffende und Laien mit einem Schwerpunkt in der Tanzvermittlung sein. Der nutzerspezifische Ausbau wird zum größten Teil durch den Choreographen sichergestellt und mit einem Ausbauschuss des LVR in Höhe von 45.000,- € unterstützt. Durch eine zusätzliche Schwerpunktsetzung seitens der Stadt soll insbesondere die Eröffnungsphase des Zentrums unterstützt werden.